Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 1. Januar 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 146

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

1. Januar 1939.

Sie hoben Steine auf, um sie nach "Ihm zu werfen". Joh. 8,59. *[vgl. Johannesevangelium 8,59]*

„Wiederum hoben die Juden Steine auf, um Ihn zu steinigen.“ Joh. 10,31. *[vgl. Johannesevangelium 10,31]*

Sonntag, 1. Januar. 7.00 Uhr im Dom. Sehr viele Kommunikanten, danach Gratulanten.

Graf Soden - liest fleißig den Osservatore Romano. Über Baron Hirsch.

Monsignore Gerg: Schulschwestern, neue Niederlassung, Priesterseminar Utrecht, dagegen in Schlesien Beuthen große Häuser verliert.

Dr. Heinrich Müller mit Frau, den zwei Buben Heinz, Rainer und dem kleinen Heribert. Das Kindermädchen geht ins Kloster zu Missionaren. Das größere Mädchen ist nicht dabei. Erhalten eine Schachtel Gebäck und Bildchen. Rainer hat gestern einen Meterstab bekommen. Die Krippe anschauen.

Gräfin Moy Mutter und Elisabeth. Waren in Doorn und wollen nach Italien. Hatten daheim Triduum.